



Keinen freien Platz gab mehr gab es am Samstag bei der „Akademie 6 bis 99“. Die Qualität der Veranstaltungen hat sich inzwischen herumgesprochen.
Foto: Ute Vollmer

Neugier für Wissenschaft schon früh wecken

„Akademie 6 bis 99“: Fünfte Vorlesung bringt einen Teilnehmerrekord

ARNSBERG. (uv)
„Ding-Dong-Ding...“ Warum klingelt eigentlich die Haustürklingel und wieso schwebt eine Büroklammer in der Luft? Alles Zauberei? Diplom-Physiker Jens Schäfer erklärte den mehr als 100 Besuchern der „Akademie 6 bis 99“ die geheimnisvolle Kraft des Magnetismus.

Teilnehmerrekord bei der fünften Vorlesung in der Samstagakademie im Berufskolleg am Eichholz. Das spannende Thema: „Warum kleben Magnete ohne Pappex“ hatte Kinder und Erwachsene wie „magnetisch“ angezogen. Unter den Teilnehmern fanden sich viele neue „Studenten“. So auch Alfred Lohmann mit den Söhnen Johannes (5) und Julius (9).

Von den rund zehn Schü-

lern und Schülerinnen des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung der gymnasialen Oberstufe 12 und 13 ließen sich die drei an den aufgebauten Experimentiertischen die Geheimnisse des Magnetismus erklären. Anfassen und Ausprobieren waren ausdrücklich erwünscht.

Sarah Maier (18) und Andreas Blöink (19) führten beispielsweise vor, wie das genau mit der Haustürklingel funktioniert. „Das ist ganz wichtig für die Kinder, dass schon früh ihre Neugier und Begeisterung für diese Themen geweckt werden“, findet Lohmann. Sohn Julius zieht mit einem Magneten Eisenspäne zu Mustern zusammen. „Die haben das hier richtig toll erklärt. Und man kann sogar Kunst damit machen.“

Dozent Jens Schäfer, Lehrer der Technisch-Gewerblichen Schulen in Neheim,

sorgte in seiner anschaulichen Vorlesung für den theoretischen Unterbau. Die jüngsten Studenten lud er zum spielerischen Experimentieren ein. Mit einer Angel durfte mittels eines Magneten Metall aus einem Müllsack gezogen werden. Anziehen und Abstoßen. Nordpol und Südpol. „Die ganze Erde ist ein großer Magnet“, so ein kleiner „Physiker“.

Nächstes Thema: Bio

Auch die Magnetschwebbahn ist für die Kinder kein Fremdwort. Kollegschüler Sebastian Beleke (19) und Alexander Hüske (19) zeigten sich beeindruckt, „was die Kinder für ein Vorwissen haben“. Und schon erforschen Mutter und Tochter, Opa und Enkelsohn am Experimentiertisch der Schüler die Funktion von Elektromotoren.

Der Dialog der Generatio-

nen ist ein Kernziel der Akademie 6 bis 99. „Dass sie sich hierher gemeinsam auf den Weg machen, ist ein toller Erfolg“, freut sich Marita Gerwin von der Zukunftsagentur der Stadt über die großartige Resonanz. „Und: Wir haben einen Sponsor aus Bayreuth gefunden. Dank seiner großzügigen Spende haben wir von den Teilnehmergebühren Abstand genommen.“ Die Dozenten lehren in der Akademie übrigens ehrenamtlich.

Die nächste Veranstaltung Samstag, 28. April, führt in Reich der Biologie. Mit der Frage: „Plant der Maikäfer seinen Flug?“ Die Vorlesung wird aus Platzgründen vor aussichtlich im Foyer des Berufskollegs stattfinden. Dort will auch Familie Westpha wiederkommen. Nur der fünfjährigen Sarah dauert das vie zu lange. Sie würde am liebsten sofort weiter studieren.